

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Beratung des UVO - Ausschusses am 30.09.2020

Ort: Rathaus Kleinmachnow, Adolf-Grimme-Ring 10, Bürgersaal
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:30 Uhr
Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

Öffentlicher Teil

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, begrüßt alle Anwesenden. Es wird festgestellt, dass allen Mitgliedern die Unterlagen rechtzeitig zugegangen sind und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Verpflichtung einer sachkundigen Einwohnerin

Herr Hahn, Ausschussvorsitzender, verpflichtet Frau Kirsten Gebhardt-Feiler zur sachkundigen Einwohnerin. Der Verpflichtungstext wird verlesen und die Ernennungsurkunde wird Frau Gebhardt-Feiler überreicht.
Es wird festgestellt, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 30.09.2020

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird festgestellt.

TOP 4 Einwendungen gegen die und Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des UVO-Ausschusses am 19.08.2020

Es liegen keine mündlichen und schriftlichen Einwendungen gegen die Niederschrift vom 19.08.2020 vor. Die Niederschrift wird festgestellt.

TOP 5 Bericht des Ausschuss-Vorsitzenden

Es gibt aktuell keine neuen Informationen.

TOP 6 Haushalt 2021

TOP 6.1 Haushalt 2021 - 1. Lesung

INFO 011/20

Frau Braune, FB-Leiterin Finanzen/Beteiligungen, merkt an, dass die zur Verfügung gestellten Unterlagen nicht ganz vollständig sind, d. h., der Finanzhaushalt ist nicht enthalten. Dies hänge damit zusammen, dass erst in der vergangenen Woche der Nachtragshaushalt beschlossen wurde und die Drucksachen, die dort noch Niederschlag finden mussten, jetzt eingearbeitet werden. Es wurde daher ein gesondertes Blatt zum Thema Nachtragshaushalt eingefügt. Mit der 2. Lesung zum Haushalt sollen die Unterlagen vollständig sein.

Frau Braune informiert anhand einer Präsentation zum Haushalt 2021 (1. Lesung) und geht u. a. auf nachfolgende Punkte ein:

- Grundlagen für die Haushaltsplanung
- Ergebnisplanung
- wesentliche Investitionsmaßnahmen

Es findet keine Aussprache statt.

TOP 6.2 Haushalt 2021

UVO 003/20

Seitens der Verwaltung findet keine Erläuterung statt.

Frau Sahlmann führt aus, dass der Ansatz für die Umsetzung des bestehenden Klimaschutzprogrammes (2.000,00 €) und für den Umweltpreis (500,00 €) ihrer Meinung nach zu niedrig sei und mehr Geld eingestellt werden müsse.

Erwiderung der Verwaltung: Entsprechende Anträge der Fraktionen können gestellt werden.

Alle Nachfragen wurden beantwortet.

TOP 7 Informationen der Verwaltung

TOP 7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Herr Dr. Prüger informiert zur Wiedereröffnung der Allee am Forsthaus Anfang Oktober 2020 und über den Beginn der Umgestaltungsarbeiten der Bushaltestellen, ebenfalls Anfang Oktober 2020.

Frau Gasch, SB Verkehr/Klima/Umwelt, informiert über das Intermodale Mobilitätsnetzwerk Kleinmachnow (IMK): Die Europarc GmbH ist derzeit nur mit Bussen durch den öffentlichen Nahverkehr erschlossen. Sie ist mit dem Wunsch an die Verwaltung herangetreten, besser an den ÖPNV angebunden zu werden und könnte sich vorstellen, im Hinblick auf neuere Mobilitätsformen, von dort ein Mobilitätsnetzwerk zu errichten. D. h., sie stellen sich vor, dass man am Europarc und an der Korrespondenzstation am Bahnhof Wannsee eine Station errichtet, wo verschiedene Mobilitätsangebote (leihweise) verfügbar sind. Das könnten z. B. sein: Bike-Sharing, E-Räder/E-Roller, Kick-Skooter usw. Dieses Netzwerk soll dann stufenweise über das Gemeindegebiet erweitert werden.

Anhand einer Präsentation erläutert Frau Gasch

- mögliche Bausteine eines IMK,
- zwei Varianten zu Fahrradleihstationen,
- Variante als Leasingoption,
- Beispiele zu Mobilitätsstationen,
- Pilotbetrieb zum Aufbau eines IMK.
- Die Verwaltung möchte den Europarc unterstützen.
- Idee: Eine Station am Rathausmarkt installieren.
- Der Landkreis Potsdam-Mittelmark plant, für den gesamten Landkreis ein ähnliches System zu etablieren und fängt dazu eine Studie an. Kleinmachnow hat sich als Pilotkommune beim Landkreis beworben.
- Wenn das Ganze auf Zustimmung stößt, dann demnächst Vorlage eines Beschlusses.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- tolle Idee, Zeit sei reif dafür
- mit Next-Bike Berlin oder mit Potsdam per Pedales Kontakt aufnehmen
- Thema war schon im Regionalausschuss mit dem Ergebnis, dass es für KLM nicht rentabel sei, Ausleihstationen für Fahrräder zu haben
- eventuelle Kostenteilung: 1/3 Europarc, 1/3 Landkreis, 1/3 Gemeinde KLM
- finanzielle Beteiligung von Berlin-Zehlendorf
- Gesamtkosten benennen
- nicht genügend Frequenzen
- Verlässlichkeit für die Nutzer muss garantiert sein

Die Verwaltung nimmt die Anregungen/Nachfragen auf und wird in einer der nächsten Sitzungen ein Diskussionspapier vorlegen.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Herr Weis, Frau Heilmann, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Krause

TOP 7.1.1	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Linienbezogener Handlungsschwerpunkt "Radverkehrsführung Zehlendorfer Damm"
------------------	---

Frau Gasch, SB Verkehr/Klima/Umwelt, informiert über den Zwischenstand zur Radverkehrsführung im Zehlendorfer Damm. Geplant ist ein Zweirichtungsradweg im westlichen Seitenraum. Anhand einer Präsentation/eines Films wird über den Istzustand des jetzigen Radweges informiert und im Anschluss über den geplanten Umbau (genügend Raumbedarf ist vorhanden, es gibt kaum Straßenbäume, die geopfert werden müssten). Die Idee ist, den Radweg niveaugleich durchzuziehen und die Einmündungen aufzupflastern.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Führung des Gehweges erfolgt mit der Vorplanung
- Radweg in halber Breite auf der jeweiligen Fahrseite anlegen
- Unfallzahlen an bestehenden Radwegen auswerten (Unfallschwerpunkte)
- Radschutzstreifen in Richtung Berlin anlegen
- Radverkehr auf beiden Seiten führen
- Fußgänger auf beiden Seiten führen
- am Masterplan Fahrrad orientieren

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Heilmann, Herr Dr. Osthaus, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Weis, Frau Sahlmann

TOP 7.1.2	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 1) "Förster-Funke-Allee (West)", Stand Vorplanung
------------------	--

Frau Gasch, SB Verkehr/Klima/Umwelt, informiert anhand einer Präsentation über den Stand der Vorplanung und die in der Vergangenheit bereits erfolgten Planungen/Überlegungen:

- durchgehender Mittelstreifen
- Raum kompakter gestalten (kurze Wege)
- Buskap und große Insel
- Busbucht und kurze Querung

Folgende Vorzugsvariante schlägt die Verwaltung vor:

- Aufpflasterungen zu den Einmündungen Adolf-Grimme-Ring
- Querunginseln an den Einmündungen Adolf-Grimme-Ring
- lange, barrierefreie Bushaltestellen
- vorgegebene Führung des Radfahrers (Gehweg/Radfahrer frei) durch den „sensiblen“ Bereich

Planung Knotenpunkt Karl-Marx-Straße/Förster-Funke-Allee – Variante zum kompakten LSA-Knoten:

- kürzere Furten (längere Grünzeiten)
- barrierefreie Querung
- ÖPNV-Priorisierung bei neuer LSA möglich

Planung Knotenpunkt Karl-Marx-Straße/Förster-Funke-Allee – Variante Kreisverkehr:

- keine Wartezeiten für Radfahrer
- besserer Verkehrsfluss
- längere Wege für Fußgänger
- höhere Umbaukosten als LSA-Varianten

Planung Förster-Funke-Allee/Hohe Kiefer:

- Variante LSA mit Radaufstellstreifen
- Variante Kreisverkehr

Herr Höpfner vom Planungsbüro ist anwesend und steht für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Shared Space im Bereich Rathausmarkt
- Kreisverkehr Hohe Kiefer
- wenn Kreisverkehr, dann Randgestaltung mit Zebrastreifen und begleitendem Radweg
- Knoten Hohe Kiefer/Förster-Funke-Allee analog der Kreuzung E.-Thälmann-

Str./Hohe Kiefer fahrbahnseitig Aufstellflächen für Radfahrer mit Markierung
vorsehen

- Die grundsätzliche Frage die sich stellt ist: Wollen wir einen Kreisverkehr oder eine LSA?

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Herr Weis, Herr Dr. Osthaus, Frau Dr. Bastians-Osthaus, Herr Göring

Frau Knuth verlässt die Sitzung um 20.00 Uhr.

TOP 7.1.3 Bannwald Kleinmachnow, Sachstandsbericht

Herr Dr. Prüger, FD-Leiter Tiefbau, Stadtwirtschaft, Gemeindegrün, erläutert anhand einer Präsentation die Pflege und Entwicklung des Kleinmachnower Waldes:

- Trockenheit und Hitze der Jahre 2018, 2019 und 2020 führen zu massivem Baumsterben im Wald
- Birken als Flachwurzler und mit geringer Lebenserwartung sind besonders stark betroffen
- Kiefern sind geschwächt und werden von Schadinsekten (Borken- und Prachtkäfer) befallen
- Robinien zeigen Mistelbefall bzw. Wurzelstockfäule führt zum Umstürzen
- Stieleichen sind geschwächt, da auch der Grundwasserspiegel absinkt
- Totholz und Benjeshecken verbleiben an bestimmten Stellen im Wald, Wege werden durch liegendes Holz klar abgegrenzt, Waldnutzer kennen somit eindeutig die Laufwege

Ziel der Waldpflegemaßnahmen:

- Erhaltung eines mehrschichtigen artenreichen Mischwaldes
- Erhaltung und Förderung von Jungaufwuchs in der Artenvielfalt, wie sie in den Kleinmachnower Wäldern bereits vorkommt
- Naturverjüngung mit standorttypischen Baumarten wie Berg- und Spitzahorn, Hain- und Rotbuche, Esche, Kiefer u. a.
- Waldpflegearbeiten in Kleinmachnow müssen aufgrund der privaten Grundstücksanlieger, öffentlichen Straßen, Wander- und Schulwegen immer auch unter dem Aspekt der notwendigen Verkehrssicherheit jedes Jahr geprüft und nachfolgend durchgeführt werden.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- Vermüllung des Waldes ist zurückgegangen
- Ordnung im Wald habe sich verbessert
- Wallnussstecher werde man nicht wegbekommen, die Natur wird das selber regeln; Wallnussstecher sind nur schädlich für die Früchte – nicht für den Baum
- Die Robinie ist der Baum des Jahres 2020.
- Trockenbruch – es finden intensive Baumbeschauungen statt (Verkehrssicherungspflicht)
- Wildschweinpopulation – sie sind nicht nur im Waldgebiet, sondern auch im Ort (auf unbebauten Grundstücken); eine genaue Anzahl von Wildschweinen kann nicht benannt werden, aber es sind viele

Ergänzung mit Erstellung des Protokolls: Zum 01.11.2020 wird im Sachgebiet Gemeindegrenzen eine weitere Stelle besetzt, um das umfangreiche Aufgabengebiet (privates Grün/öffentliches Grün) abzudecken.

An der Diskussion beteiligten sich: Frau Sahlmann, Frau Gebhardt-Feiler, Herr Krause, Herr Schulz

TOP 7.1.4 Informationen zu den "Tagen der Sichtbarkeit"

Die Tage der Sichtbarkeit finden in diesem Jahr vom 17.11.2020 bis 19.11.2020 statt. Mitarbeiter des Ordnungsamtes, Polizeibeamte und die Sicherheitspartner werden an diesen Tagen vor Schulbeginn an den vier Grundschulen, den zwei weiterführenden Schulen und am Rathausmarkt präsent sein, um auf die dunkle Jahreszeit aufmerksam zu machen und reflektierende Giveaways verteilen.

Pause von 20.00 Uhr bis 20.10 Uhr

TOP 8 Informationen, Beschlussempfehlungen, Anträge

TOP 8.1	Fortschreibung Errichtungsbeschluss DS-Nr. 072/16 vom 20.07.2016 zum BV "Uferweg Teltowkanalau, Streckenabschnitt 9 (westlich Dreilinden), Bauabschnitt B - ehemalige Autobahnbrücke - Gemeindegrenze"	DS-Nr. 137/20
---------	---	----------------------

1. Die mit DS-Nr. 072/16 vom 20.07.2016 gebilligte Vorplanung für den Uferweg Teltowkanalau, Abschnitt westlich Dreilinden (Abschnitt 9 gemäß Grundsatzbeschluss vom 19.03.2009), Bauabschnitt B zwischen ehemaliger Autobahnbrücke und Gemeindegrenze, vgl. **Anlage 2**), wird bestätigt. Die Maßnahme (Maßnahme-Nr. M-000542) wird wie folgt ausgeführt:
 - Länge des Weges ca. 721 m,
 - Wegbreite (Mindestmaß) 2,5 m, zzgl. beidseitig 0,5 m breite Bankette,
 - wasser- und luftdurchlässiger Aufbau (Tragschicht mit Natursteinmineralgemisch, Deckschicht mit wassergebundener Wegedecke),
 - Einfassung mit niveaugleich eingebauten Holzbohlen.
2. Hierfür werden im Haushalt 2021 Mittel in Höhe von 373.000 EUR bereitgestellt.

Herr Dr. Prüger erläutert die Beschlussvorlage.

Folgende Punkte wurden angesprochen/diskutiert:

- mit Berlin in Verbindung setzen zur Fortführung des Uferweges über die Landesgrenze hinaus

An der Diskussion beteiligte sich: Frau Sahlmann

Abstimmungsergebnis:

6 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 0 Enthaltungen – einstimmig empfohlen

TOP 8.2	Integriertes Verkehrskonzept (IVK) Kleinmachnow, Räumlicher Handlungsschwerpunkt (HSP 6) "Rudolf-Breitscheid-Straße" (Grundsatzbeschluss)	DS-Nr. 138/20
----------------	--	----------------------

1. Die Vorplanung zur verkehrlich-baulichen Umgestaltung im Handlungsschwerpunkt „Rudolf-Breitscheid-Straße“, Bauabschnitte 1, 2 und 3 (vgl. **Anlagen**), wird gebilligt.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der Vorplanung eine Entwurfs- und Genehmigungsplanung für den 1. Bauabschnitt (Straße „Steinweg Süd“, vgl. **Anlagen 2 u. 3**) erarbeiten zu lassen. Für die Planungsleistungen zu diesem Bauabschnitt sind im Haushalt 2021 11.000 € (brutto) bereitzustellen.
3. Die Entwurfsplanung für den 1. Bauabschnitt einschließlich Kostenberechnung ist der Gemeindevertretung in einem Errichtungsbeschluss zur Beratung und Billigung vorzulegen.
4. Der 2. Bauabschnitt (Straße „Steinweg Nord“, vgl. **Anlage 3**) wird der Maßnahme „Verbesserung der Verkehrssituation in der Sommerfeldsiedlung“ zugeordnet und nach dem dazu beschlossenen Bauprogramm weiterbearbeitet (DS-Nr. 066/20/1 vom 17.09.2020).
5. Der 3. Bauabschnitt (Straße „Rudolf-Breitscheid-Straße“, vgl. **Anlage 2**) ist Bestandteil der Prioritätenliste Barrierefreie Gehwege in der Gemeinde Kleinmachnow (vgl. Grundsatzbeschluss DS-Nr. 089/17 vom 13.07.2017) und wird in diesem Zusammenhang weiterbearbeitet.

Frau Gasch, SB Verkehr/Klima/Umwelt, erläutert anhand einer Präsentation

- die Übersicht aller 6 HSP
- Einteilung HSP 6 in drei Bauabschnitte: 1. BA Steinweg (Süd) – wird weiter beplant; 2. BA Steinweg (Nord) – wird im Rahmen der Sommerfeldsiedlung weiter beplant; 3. BA Rudolf-Breitscheid-Straße – wird in den gemeindeeigenen Gehwegkatalog aufgenommen und dort weiterverfolgt
- Vorplanung 3. BA Rudolf-Breitscheid-Straße: Gehwegausbau im südlichen Abschnitt, Einrichtung von barrierefreien Querungen an den Einmündungen, barrierefreier Ausbau der Haltestellen, Gehwegbefestigung bis zur Bushaltestelle im nördlichen Seitenraum, im Steinweg Nord auf der westlichen Seite Anlegung eines Gehweges und Neuerrichtung der Parkstände
- Kernstück der Planung ist der Bereich Steinweg vor der Grundschule – hier Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches, in beiden Richtungen Elternvorfahrten
- Für die weiterführenden Planungskosten für diesen BA ist die Einstellung von 11.000,00 Euro erforderlich, um zu einem Errichtungsbeschluss zu kommen.

Frau Sahlmann zu Protokoll: „Am Friedhof, die Parkstände, die sind dort schon vorhanden und auch in einer guten Qualität. Ich habe mir das jetzt gerade noch einmal angeguckt. Da muss man eigentlich nicht erneuern. Hinzu kommt, was wünschenswert wäre, dort Park- oder Fahrradbügel für die vielen Radfahrer zu installieren, damit auch sie eine Möglichkeit haben, ihre Fahrräder dort ordentlich abzustellen.“

Erwiderung Frau Gasch: „Ja, wir waren vor Ort und wir haben uns auch überlegt, dort Fahrradabstellanlagen vorzusehen.“

Es findet keine weitere Aussprache statt.

Abstimmungsergebnis:

5 Zustimmungen / 0 Ablehnungen / 1 Enthaltung – einstimmig empfohlen

TOP 9

Anfragen der Ausschussmitglieder an die Verwaltung

Anfrage von Frau Sahlmann:

„Es geht um das Radfahren auf dem Rathausmarkt. Ich habe beobachtet und andere auch, dass nach wie vor hier sehr viel Fahrrad gefahren und störend gefahren wird; meistens auch von Jugendlichen. Gibt es Zahlen über verhängte Bußgelder? Wir haben ja die größeren Schilder angebracht und wir haben gedacht, dass es dadurch vielleicht besser beachtet wird.“

Beantwortung Frau Leißner: „Der Radfahrverkehr gehört zum fließenden Verkehr. Wir als OA haben keine Handlungsmöglichkeiten, um in den fließenden Verkehr einzugreifen. Das kann nur die Polizei. Wir als Ordnungsbehörde können nur aufklärend wirken. Die Polizei ist öfters vor Ort. Zahlen kenne ich keine. Ich stimme Ihnen zu, die Situation könnte besser sein. Ich werde bei der Polizei entsprechend nachfragen.“

Anfragen Herr Weis:

Es liegen nachfolgende schriftliche Anfragen vor, mit der Bitte um mündliche Beantwortung:

1. In welchem Umfang wurden Gaststätten auf Einhaltung der Vorgaben zur Dokumentation der Gästelisten und Einhaltung der Mund-Nasenschutz-Pflichten kontrolliert?
2. Wurden alle Gaststätten in Kleinmachnow kontrolliert?
3. Wie viele Verstöße wurden festgestellt?
4. Wie viele Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden eingeleitet?

Beantwortung Frau Leißner:

zu 1.: „Während des Lockdowns waren wir täglich vor Ort. Das hat sich mit zunehmender Entspannung reduziert. Es wird weiterhin regelmäßig kontrolliert, aber nicht mehr so engmaschig. Ein- bis zweimal in der Woche bzw. bei Bedarf, wenn es Anzeigen durch Bürger gibt.“

zu 2.: „Es wurden und werden alle Gaststätten kontrolliert.“

zu 3.: „Es werden fast täglich Verstöße festgestellt. Im Großen und Ganzen werden die Betreiber darauf hingewiesen, den Mund-Nase-Schutz zu tragen und die Mitarbeiter darauf hinzuweisen, dass das eine Verpflichtung ist. Beim ersten Mal und beim ersten Hinweis belassen wir es dabei, das sind Verstöße, die wir nicht dokumentieren oder ahnden. Meistens führt das schon zu einer Besserung bzw. zu einem Einhalten der Regeln. Für die Ahndung von Verstößen ist das Gesundheitsamt zuständig.“

Zu 4.: „Zwei Ordnungswidrigkeitenverfahren wurden durch uns eingeleitet. Der Landkreis Potsdam-Mittelmarkt kontrolliert auch vor Ort und leitet, wenn erforderlich, selber Ordnungswidrigkeitenverfahren ein. Hierüber habe ich keine Zahlenangaben.“

Herr Weis: „Vielen Dank für die Ausführungen. Was mir noch aufgefallen ist zum Thema Kontaktlisten, das ist ein großes Thema. Es ist absolut wichtig, dass Kontaktlisten geführt werden und ich habe noch keine ausgefüllt, weil keiner mich gefragt hat.“

Frau Leißner: „Wo sind Sie denn gewesen?“

Herr Weis: „Also ich habe eine Liste ausgefüllt, stimmt, das war im Kino. Ich werde nicht verraten, wo ich keine Liste ausgefüllt habe. Es geht mir darum, dass es mehr Druck jetzt braucht, weil diese Kontaktlisten sind gerade unter den jetzigen Witterungssituationen sehr wichtig, da die Leute drinnen sitzen.“

Frau Leißner: „Das OA kontrolliert immer in diese Richtung und es werden immer Listen vorgezeigt. Ob alle Gäste erfasst wurden, können wir mit Kontrolle der Listen aber auch nicht feststellen.“

Ende der öffentlichen Sitzung um 20.25 Uhr.

Kleinmachnow, den 13.10.2020



Frederik Hahn
Vorsitzender des UVO - Ausschusses

Anlage
Anwesenheitsliste